

ERASMUS+ 2018/2019

Gastland: Italien

STUDI DI PADOVA - IL BO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Zeitraum: SoSe 2019

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

---

Datum: 24.07.2019

## persönlicher Erfahrungsbericht

### **Vorbereitung:**

Nachdem ich mich entschieden hatte, mein Auslandssemester in Italien zu verbringen, standen mir drei Städte zur Auswahl: Trento, Bologna und Padua. Die Wahl für Padua und gegen die beiden anderen Städte fiel mir recht leicht, da mir die Einwohnerzahl, das Image als Studentenstadt, die Lage in Italien und das Renommee der Universität in Padua zusagten. Die Bewerbung verlief recht unkompliziert: Ich füllte den Erasmus-Bewerbungsbogen aus und reichte ihn bei der Erasmus-Koordinatorin meines Fachbereichs, Frau Dr. Regina Vollmeyer, ein. Eigentlich gibt es an der Università degli Studi di Padova regulär nur 2 Plätze zu vergeben. Da auf diese zwei Plätze jedoch 4 Bewerber kamen, fragte Dr. Vollmeyer bei der Universität in Padua nach, ob es möglich sei auf 4 Plätze auszuweiten. Nach einer positiven Rückmeldung der Universität in Padua erhielten wir dann die Zusage für das Auslandssemester an der Università degli Studi di Padova im Sommersemester 2019.

### **Erste Wochen, Formalitäten etc.**

Einige Zeit vor der Ankunft erhielt ich per Mail das Angebot, mich bei dem Buddy-Programm anzumelden. Da ich etwas Hilfe in den ersten Wochen für sinnvoll hielt, trug ich mich ein. Buddys sind Studenten aus Padua, die sich bereit erklären, als Ansprechpartner und Unterstützer für mehreren Auslandsstudenten zu fungieren. Mein Buddy nahm bereits vor meiner Ankunft Kontakt zu mir auf und somit hatte ich die Möglichkeit, schon im Vorhinein Fragen zu stellen. Am zweiten Tag nach meiner Ankunft in Padua traf ich mich mit meinem Buddy und sie begleitete mich zum ESU-Büro (Azienda Regionale per il Diritto allo Studio Universitario). Dieser Besuch beim ESU-Büro ist für alle Auslandsstudenten innerhalb der ersten Woche nach der Ankunft verpflichtend. Hier muss man angeben, wo man wohnt und die eingetragenen persönlichen Daten überprüfen. Zudem bekommt man hier die Studentenkarte der Universität Padua und alle Informationen und Termine zu den Begrüßungsveranstaltungen.

Studenten aller Fachbereiche haben insgesamt 3 Begrüßungsveranstaltungen in der ersten Semesterwoche. Die allgemeine Begrüßungsveranstaltung in der Aula Magna des historischen Universitätsgebäudes findet für alle Fachbereiche gemeinsam statt. Hier wird man vom Direktor der Universität begrüßt und erhält allgemeine Informationen über die Universität Padua. Zudem stellt sich das ESN-Team (Erasmus Student Network) vor. Zudem erhält jeder Student einen Termin zur Registrierungsveranstaltung, bei der man die „Certificates of Arrival“ erhält beziehungsweise – falls von der Heimuniversität gewünscht – eine Unterschrift auf das eigene „Certificate of Arrival“ der Heimuniversität erhält. Die informativste der Begrüßungsveranstaltungen ist jedoch das „Welcome Meeting“ des eigenen Fachbereichs. Hier erhält man eine Fülle an hilfreichen Informationen zum Learning Agreement, den wählbaren Veranstaltungen, der Anmeldung zu den Klausuren, dem Semesterablauf etc. Zudem werden die jeweiligen Ansprechpartner vorgestellt, sodass man bei Rückfragen weiß, an wen man sich wenden kann. Insbesondere Sara Pellegrini, die im International Office des Fachbereichs Psychologie tätig ist, ist außerordentlich hilfsbereit und gut erreichbar.

### **Wohnsituation**

Da ich mit einer Freundin gemeinsam in Auslandssemester gegangen bin, wollten wir gerne gemeinsam in einer WG wohnen. Wichtig zu sagen ist, dass es in Italien vollkommen normal ist, in Doppelzimmern zu wohnen und deshalb ein Großteil der angebotenen Zimmer Doppelzimmer sind. Ich persönlich konnte mir das jedoch nicht vorstellen und war lieber bereit, etwas mehr zu bezahlen (wobei die Preise jedoch auf jeden Fall unter denen in Frankfurt liegen). Deshalb suchten wir zwei Einzelzimmer in einer WG. Auf Facebook gibt es mehrere Gruppen, in denen Zimmer und Wohnungen angeboten werden (*Cerco / Offro Affiti, Casa, Appartamento, Stanza Padova* oder die ESN-Erasmusgruppe des jeweiligen Jahres). Hier haben wir selbst einen Post verfasst, in dem wir geschildert haben, was wir suchen. Daraufhin haben verschiedene Personen zu uns Kontakt aufgenommen, wovon jedoch nicht alle wirklich vertrauenswürdig erschienen. Ein Angebot jedoch entsprach augenscheinlich unseren Wünschen und so haben wir nach der Übersendung von Fotos und Videos der Wohnung, einem Skype-Gespräch und der Klärung der Formalitäten zwei Zimmer in einer 4er-WG gefunden. Bei Ankunft war die Wohnung zwar vorhanden und der Vermieter zum vereinbarten Zeitpunkt vor Ort, jedoch war die Wohnung in einem für uns unvorstellbaren Zustand (Möbel kaputt, Schimmel an den Wänden jedes Zimmers, schlecht schließende Fenster, völlig verdreckter Zustand). Da wir auf die Schnelle sicher nicht mehr zwei Einzelzimmer in einer Wohnung gefunden hätten, entschieden wir uns, trotzdem zu bleiben und verbrachten deshalb unsere ersten Tage bei Ikea und mit dem Putzen und reparieren der Wohnung. Im Nachhinein muss ich sagen, dass dies auf jeden Fall eine schockierende Erfahrung war, wir aber doch stolz waren, dass wir diese Wohnung einigermaßen bewohnbar gemacht haben. Zudem war die Lage hervorragend, was wir sehr zu schätzen wussten. Jedoch haben wir es doch sehr bereut,

dass wir nicht einfach mal kurz nach Padua geflogen sind, um uns die Wohnung anzuschauen (mit Ryanair ja wirklich gut und günstig möglich).

### **Studium**

Bezüglich der Kurswahl waren wir sehr offen und konnten nahezu alle Kurse belegen, die angeboten wurden. Ich habe nur englischsprachige Kurse besucht, da mein Sprachlevel in Italienisch nicht ausreichend war (Level A2 vor Beginn des Auslandsaufenthaltes). Im Internet findet man alle Kurse mit Angabe der Sprache, Form der Prüfungsleistung und Inhaltsübersicht im Kurskatalog aufgelistet. Dies ist sehr hilfreich für die Auswahl, jedoch habe ich am Anfang trotzdem mehr Kurse besucht und dann ausgewählt, welche ich tatsächlich besuchen werde. An der Università degli Studi di Padova finden alle Module mit vier Semesterwochenstunden statt (zwei mal zwei Stunden pro Woche). Zudem stimmt teilweise die Angaben im Kurskatalog, dass bestimmte Module ohne Anwesenheitspflicht seien, nicht. Deshalb empfiehlt es sich sehr, die ersten Vorlesungen auf jeden Fall zu besuchen.

Insgesamt habe ich das Niveau an der Università degli Studi di Padova als einfacher empfunden als in Frankfurt. Zwar wurden in einigen Fächern zusätzlich zu der Klausur am Semesterende mehrere Präsentationen gehalten, jedoch waren die Themen meist interessant und nicht zu aufwendig. Die Klausuren am Semesterende waren alle mit sehr viel weniger Aufwand als in Frankfurt mit Bestnoten zu bestehen.

### **Studentische Vergünstigungen / Transportmittel**

Zu Beginn war ich erstaunt und etwas negativ überrascht darüber, dass in der Studentenkarte keine Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel enthalten ist und man auch keine Vergünstigungen hierfür erhält. Jedoch wurde mir sehr schnell klar, wieso das so ist: man braucht sie überhaupt nicht! In den fünfeinhalb Monaten, die ich in Padua gewohnt habe, habe ich insgesamt genau zwei Mal die Straßenbahn benutzt und das auch nur, weil ich Gepäck dabei hatte.

Ansonsten funktioniert das Leben in Padua komplett zu Fuß oder per Fahrrad – und das ist unglaublich schön! Ich habe es extrem genossen, dieses freie Lebensgefühl auf dem Fahrrad zu haben und genau dann losfahren zu können, wann ich möchte. Zudem kann man stets bis zu dem Punkt fahren, wo man auch wirklich hinmöchte und es macht richtig Spaß in Padua Fahrrad zu fahren, da große Teile der Innenstadt für die Autoverkehr gesperrt sind oder nur sehr wenige Autos fahren.

Mein Fahrrad habe ich bereits an meinem zweiten Tag in Padua gekauft. Auch hierfür gibt es eine Vielzahl an Facebook-Gruppen, wobei ich auch hier die ESN-Erasmus-Gruppe besonders empfehle. Hier kann man Fahrräder zwischen 35-70 Euro erstehen. Jedoch sollte man sich bewusst sein, dass der Standard der Fahrräder deutlich unter dem in Frankfurt liegt. Wichtig ist auch, dass man unbedingt mindestens ein sehr gutes, starkes Fahrradschloss hat, da der Fahrraddiebstahl in Padua leider sehr häufig vorkommt und in organisierten Gruppen geschieht.

Ich hatte aus diesem Grund lieber gleich zwei Schlösser, um beide Räder sichern zu können. Zudem sollte man am Bahnhof eventuell lieber in die 1,50 Euro pro Tag investieren und das Fahrrad in das Fahrradparkhaus stellen, wenn man einen Tagestrip unternimmt.

In der Innenstadt liegen die meisten Sehenswürdigkeiten, Bars und schönen Plätze (von denen es unglaublich viele gibt!!) recht nah aneinander, sodass man dort am besten zu Fuß unterwegs ist.

### **Alltag und Freizeit**

Da Padua in der Innenstadt einen Studenten-Bevölkerungsanteil von ca. 60 % hat, verdient Padua auf jeden Fall den Titel „Studentenstadt“. Nicht nur ist es auffällig, dass die Bevölkerung in Padua sehr jung und die Atmosphäre somit total lebendig ist, sondern es gibt auch eine Vielzahl an Bars, günstigen Restaurants und Festivals. Ebenfalls ein toller Fakt: Aperol kommt aus Padua und somit bekommt man in manchen Bars den Aperol Spritz für 1,50 Euro. Auch die übrigen Preise für Drinks und Essen sind ziemlich studentenfreundlich, sodass man es sich tatsächlich leisten kann, täglich auszugehen oder sich zum Essen oder auf einen Kaffee zu treffen. Doch selbst, wenn man günstiger wegkommen möchte, gibt es verschiedene Plätze, an denen sich jeden Abend Studenten treffen, um ihren Wein oder ihre Bier aus dem Supermarkt zu treffen – und diese Plätze sind dann auch noch wirklich schön! Dazu kommt noch, dass das Erasmus Studenten Netzwerk in Padua wirklich sehr groß und engagiert ist und jede Woche mehrere Trips, Partys oder Aktivitäten angeboten werden, die sich wirklich lohnen!!! Von ESN und dem weiteren Erasmus-Netzwerk „White & Red Erasmus“ werden neben den Kurztrips in umliegende Städte aber auch mehrtägige Reisen angeboten, beispielsweise nach Neapel & Capri, in die Toskana oder nach Apulien. Diese sind ebenfalls sehr zu empfehlen! Insgesamt kann man sagen, dass ich mir in keiner Stadt ein besseres Studentenleben vorstellen kann.

### **Persönliches Fazit**

Insgesamt kann ich Padua als Stadt für dein Auslandssemester zu 100% empfehlen! Falls es mit dem Studienplan vereinbar ist, würde ich zudem sehr empfehlen das Sommersemester zu wählen. Ich bin sehr froh, diesen Schritt gegangen zu sein. In den fünfeinhalb Monaten habe ich so viele neue, interessante Leute kennengelernt, wirklich gute Freunde aus ganz Europa gefunden und wunderschöne Erinnerungen gesammelt. Dabei hätte ich mir keine bessere Stadt vorstellen können, um mein Auslandssemester zu verbringen